

Sensationsfund in Frankreich Erinnerungsstück eines französischen Kriegsgefangenen

Es war der Offizier Fernand Pennel, der 1943 in ca. 500 Arbeitsstunden die Modelleisenbahn 150 P aus alten Konservendosen detailgetreu herstellte. Dieses Exponat war Teil einer Modelleisenbahn-Ausstellung, die die Kriegsgefangenen im Oflag VI A hinter Stacheldraht organisierten.

Durch die Recherchen des Soester Modelleisenbahners Klaus Gehrke und durch Henri Caron, Mitglied der Jumelages Européens Amiens (Picardie) – Dortmund / Bochum (NRW), wurde die Witwe von Fernand Pennel im französischen Aire sur la Lys ausfindig gemacht, die das Exponat der Geschichtswerkstatt Französische Kapelle e.V. überließ. Sie erzählte, dass ihr inzwischen verstorbener Mann den Wunsch geäußert hatte, dass die Eisenbahn an ihren Entstehungsort zurückkehren solle. Seit August 2010 ist das eindrucksvolle Erinnerungsstück Teil der Dokumentation zum Lagerleben der gefangenen Offiziere im Block 3 der Soester AdamKaserne und Beleg dafür, dass das monotone Lagerleben von den inhaftierten Offizieren durch die unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten belebt wurde.



Modelleisenbahn mit Transportkiste, die noch die originale Beschriftung mit der Heimatadresse Fernand Pennels trägt



Die Lok P 150